



Zukunft für Kinder in Westafrika - Das Schulprojekt Bethlehem -



Rundbrief „Neues aus Bethlehem“

Glane, im Frühjahr 2020

Liebe Freundinnen und Freunde der Schule Bethlehem,

dieser Rundbrief erreicht euch in einer Zeit, in der die ganze Welt nahezu gleichzeitig mit der Verbreitung einer Pandemie konfrontiert wird. Und da das Corona-Virus bekanntlich keine Grenzen kennt, wollen wir darüber informieren, was das Virus für die Schule Bethlehem, die Menschen in Benin, aber auch für unsere Aktivitäten und Veranstaltungen bedeutet, von denen die Schule Bethlehem ansonsten Unterstützung erhalten hätte. Wir wollen aber auch auf das vergangene Jahr und die erzielten Fortschritte zurückblicken. Außerdem war die erstmalige Reise von Rita Grimm nach Benin im Herbst ein schöner Anlass, um sich daran zu erinnern, wie die Verbindung zum Schulprojekt Bethlehem überhaupt zu Stande gekommen ist.



Der Kampf gegen das Virus in Benin

Laut Mitteilung von Noel wurden die Schulen in Benin am 27. März geschlossen und wurden nun am 11. Mai wieder geöffnet. Gleichzeitig wurde bereits jetzt angekündigt, dass das Schuljahr einen Monat verlängert wird und alle Examensprüfungen im Juli sein werden. Am 28. September soll dann das neue Schuljahr beginnen. Soweit sich in den Medien die Berichterstattung nachverfolgen lässt, sind die westafrikanischen Staaten bisher durchaus erfolgreich darin gewesen, durch Aufklärung und harte Ausgangsbeschränkungen eine schnelle Ausbreitung des Virus zu verhindern. Die langjährigen Erfahrungen generell mit Infektionskrankheiten in Benin und ganz Afrika, zuletzt mit der Ebola-Epidemie und gleichzeitig das Wissen um die im Vergleich

mit Europa geringen intensivmedizinischen Kapazitäten sowie die oftmals harte Durchsetzung von staatlichen Anordnungen begünstigen sicherlich aktuell auch den Erfolg der im Land verhängten Ausgangsbeschränkungen. Anders als bei uns haben jedoch sehr viele Bürger Benins fast keine finanziellen Rücklagen und leben „von der Hand in den Mund“. Die mit den Ausgangsbeschränkungen entstehende zusätzliche wirtschaftliche Notlage und der deshalb drohende Hunger im Lande werden so zum Dilemma. So besteht die große Befürchtung, dass die „Virus-Pandemie“ durch eine „Hunger-Pandemie“ Fortsetzung erfährt.

„ProViKamp – Flohmarkt“, private Feiern und auch „Krach am Bach“ fallen aus.

Für dieses Jahr hatten sich eigentlich die Anwohner vom Prozessionsweg, Visbecker Ring und Heidkamp auf den schon längere Zeit in Vorbereitung befindlichen Flohmarkt und das dazugehörige Siedlungsfest am 13. Juni gefreut. In unserem Stand hätten wir vom Arbeitskreis Benin dort wieder Interessierte über Bethlehem informieren oder auch an der Schule genähte Taschen verkaufen können. Für das Jahr 2021 besteht aber die Hoffnung auf einen erneuten schönen, gemeinsamen und kommunikativen Festtag.



In den letzten beiden Jahren im August hatten wir jeweils zudem die Gelegenheit beim Rockfestival „Krach am Bach“ in Beelen die Getränke mit zu verkaufen und waren dadurch an den Erlösen als Spende für Bethlehem beteiligt. Dieses Festival 2020 durchzuführen, war aber ebenfalls leider nicht möglich. Für beide Veranstaltungen hoffen wir daher für 2021 wieder auf einen dort erzielten und für Bethlehem so wichtigen Spendenerlös.

Benin Reise von Rita Grimm im Oktober 2019 und 20 Jahre Bethlehem



Anfang Oktober 2019 ist Rita Grimm mit einer Reisegruppe zum ersten Mal in ihrem Leben nach Benin gereist. Da der Kaplan der Kirchengemeinde Hagen ebenfalls aus Benin stammt und eine geführte Benin-Reise für eine interessierte Gruppe angeboten hatte, war das für Rita eine tolle Gelegenheit, etwa 40 Jahre nach Beginn ihrer Brieffreundschaft mit Noel Land und Leute in Benin persönlich kennen zu lernen.

Wie wir zur Unterstützung des Schulprojektes Bethlehem gekommen sind:

Frau Ida Fangmeier, Noels aus Aurich stammende Deutschlehrerin hatte im Jahre 1980/81 über eine Anzeige in der Zeitschrift „Jugend-Skala“ Brieffreundschaften in deutscher und französischer Sprache vermittelt. Ritas damaliger Brieffreund -noch im Teenageralter- war Noel Dassou. Nach seinem Lehramtsstudium inklusive Auslandssemester in Hamburg und einigen Jahren als angestellter Deutsch-Lehrer in Benin hat Noel dann im Jahre 1999 das Grundstück in der Nähe von Abomey-Calavi erworben und das Schulprojekt Bethlehem gegründet. Seither wird Bethlehem regelmäßig, auch aus Glane und von vielen weiteren Freunden dieses Projektes unterstützt. Und nach seinen kleinen Anfängen im Jahr 1999 hat sich in der Zwischenzeit Bethlehem heute zu einem etablierten Schulzentrum entwickelt!

Schüler und Belegschaft, Unterstützung im vergangenen Jahr

Für das Schuljahr 2019/2020 haben sich erneut 480 Schüler in der Schule angemeldet. 34 im Kindergarten, 198 in der Grundschule, 149 in der Mittelstufe und 95 in der Oberstufe. Insgesamt 66 Betreuungskräfte für Unterricht, Unterkunft und Küche sind mit unterschiedlichen Qualifikationen und Zeitanteilen beschäftigt. Da inzwischen von Regierungsseite verlangt wird, dass auch Anteile für eine Altersvorsorge durch die Schule bezahlt werden müssen, sind die Personalkosten erneut gestiegen. Dennoch bedeuten die monatlich für die Schule anfallenden Gesamtkosten von ca. 4000€ für den einzelnen Mitarbeiter am Ende nur ein monatliches Durchschnittseinkommen von lediglich ca. 60€.



Zwischen Ende März 2019 und 2020 konnten wir die Schule mit insgesamt 13.625 € unterstützen. Das war möglich Dank Eurer Unterstützung und Dank vieler weiterer Spenden von der Tannenbaumaktion, vom Missionsbasar in Wadersloh, von „Krach am Bach“ sowie der bei Trauer- und Geburtstagsfeiern erhaltenen Spenden. Die Patenschaften für die Schulplätze mittelloser Kinder bleiben dabei so etwas wie der „verlässliche Grundpfeiler“

bzw. auch die verlässlichste Größe für eine Planbarkeit. Ziel bleibt, möglichst vielen Kindern auch von mittellosen Eltern eine Schulbildung in Bethlehem zu ermöglichen, auch wenn sie keine Schulgeldzahlungen tätigen können. Zu befürchten ist, dass die Corona-Krise auch hier negative Folgen haben wird und dass viele weitere Eltern Probleme haben werden, die erforderlichen Zahlungen für die Schule in voller Höhe zu leisten.

Auszeichnung für Bethlehem

Auch die hohe Qualität des in Bethlehem erteilten Unterrichts, zu der sich bei unseren Besuchen weniger Eindrücke gewinnen ließen, ist im vergangenen Jahr „verbriefte“ worden: Am 5. Oktober 2019 wurde die Schule Bethlehem durch das Erziehungsministerium Benins offiziell für Ihre guten Leistungen und die erzielten landesweit besten Ergebnisse am Ende der mittleren Reife und des Abiturs im Jahre 2019 ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!



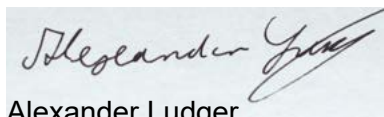
Filmportrait der Schule Bethleem und Bitte um weitere Unterstützung

Auf unserer Homepage www.schule-bethleem.de findet sich nun eine „Verlinkung“ zu einem Film, den Wolfgang Kranig mit Material von unserer gemeinsamen Reise im Jahr 2018 zusammengestellt hat. Dieses Portrait vermittelt einen guten Einblick in der Schule und zeigt das dort normal bestehende pulsierende Leben.

Wir schließen den Rundbrief erneut mit Worten des Dankes an alle Unterstützer für die geleistete tolle Hilfe über die vielen zurückliegenden Jahre. Wegen der insgesamt schwierigen Lage in einem so armen Land wie Benin, bitten wir natürlich auch mit diesem Brief um weitere Unterstützung für das Projekt. Das ist gerade auch in dieser Zeit der Corona-Krise besonders wichtig, bei der es keine großen Feste oder Veranstaltungen geben kann. Wir ermuntern Euch, auch im Freundes- und Bekanntenkreis um Unterstützung für „unsere“ Schule Bethleem zu werben.

Vielen Dank!

In diesem Sinne grüßen Euch:



Alexander Ludger



Matthias Thume



Ludger Brinkmann



Thomas Grimm



Jörn Suermann

So könnt ihr uns erreichen:

Alexander Ludger

Im Esch 2
49186 Bad Iburg
alexander.ludger@gmx.de
05403 - 85 89 05 5

Matthias Thume

Horstmann
31134 Hildesheim
matthias.thume@gmx.de
0173 - 909 2369

Thomas Grimm

Gartenstraße 30
49186 Bad Iburg – Glane
thomas.grimm1@gmx.de
05403 - 795448

Jörn Suermann

Waldesruh 9
48165 Münster
joern-suermann@gmx.de
0176 - 2400 3891

Ludger Brinkmann

Grüner Hang 16
48151 Münster
lubrink@web.de
0174 - 744 3508

Spendenkonto

Kolpingfamilie Glane
Volksbank Glane

IBAN: DE87 265 900 250 038 383 002

BIC: GENODEF10S